

Mehr Betrugsfälle beim Online-Banking – Chipkarte mit HBCI/FinTS bietet wirksamen Schutz

Zentrales Thema bei Bankgeschäften per Internet bleibt die Sicherheit. Immer mehr Banken ersetzen heutzutage das einfache PIN/TAN-Verfahren durch Online-Legitimation per Chipkarte gemäß HBCI/FinTS, um Betrugsdelikte zu verhindern. Kartenlesegeräte wie der cyberJack von Reiner SCT schützen nicht nur vor Hackern und Trojanern, sondern ermöglichen auch zusätzlichen Service für Bankkunden – zum Beispiel das bequeme Aufladen der Geldkarte am heimischen PC oder die Nutzung der Bankkarte als komfortables Zahlungsmittel für Einkäufe im Internet.

Furtwangen, 15. Januar 2007 – Immer mehr Menschen in Deutschland, mittlerweile 39 Prozent, profitieren von den Vorteilen, die Bankgeschäfte über das Internet bieten. Bis zum Jahr 2012 – so eine aktuelle Studie von Forrester Research – werden rund 47 Prozent in Deutschland ihre Bankgeschäfte per Internet erledigen.

Zentrales Thema beim Online-Banking ist aber nachwievor die Sicherheit: bis Ende Oktober 2007, so das BKA, wurden bereits 3.100 Betrugsfälle gemeldet – soviel wie im ganzen Jahr 2006. Der offizielle Gesamtschaden beträgt rund 14 Millionen Euro. Hauptangriffspunkt sind Sicherheitslücken in den herkömmlichen PIN/TAN-Verfahren. Online-Betrüger haben hier relativ leichtes Spiel, Kontozugangsdaten zu erschleichen und mit einer abgefangenen TAN zum Beispiel eine Überweisung zu veranlassen, meist über (ahnungslose) Mittelsmänner auf ein ausländisches Konto.

Höhere Sicherheit und mehr Komfort für Kunden

Immer mehr deutsche Banken reagieren auf den besorgniserregenden Kriminalitätsanstieg im Internet und stellen die Authentifizierung ihrer Online-Angebote auf den Sicherheitsstandard HBCI/FinTS um. Die der GAD angeschlossenen Volks- und Raiffeisenbanken im Norden und Westen Deutschlands beispielsweise verschicken ab kommendem Frühjahr keine auf Vorrat gedruckten TAN-Listen mehr. Auch das einfache Smart-TAN-Verfahren läuft aus. Als Alternative bieten Genossenschaftsbanken dann unter anderem eine bequeme HBCI-Legitimationsmöglichkeit per VR BankCard an. HBCI steht für Home-Banking Interface – ein Sicherheitsframework, auf das sich die deutsche Kreditwirtschaft bereits in den 90er Jahren geeinigt hat und das

mittlerweile zum „Financial Transaction Service“ (FinTS) weiterentwickelt wurde. Die Kombination von HBCI und Chipkarte gilt derzeit als sicherster Schutz vor Hackern und Trojanern. Am Kunden-PC muss dafür ein Kartenlesegerät wie der cyberJack von Reiner SCT angeschlossen sein. Kontoverfügungen sind damit denkbar einfach: Zunächst wird das elektronische Überweisungsformular wie bisher am Rechner ausgefüllt. Danach steckt der Kunde seine Chipkarte in das Lesegerät und gibt seine PIN ein. Bevor der Auftrag an die Bank geht, wird er vom Chip auf der Karte mit einem digitalen Chiffrierschlüssel signiert und codiert. Code und Signatur sind für Hacker unsichtbar, da sie nur auf dem Chip und einem gesicherten Bankrechner gespeichert sind. Sobald die Bank den Auftrag über verschlüsselte Leitungen erhalten hat, decodiert sie die digitale Unterschrift und vergleicht sie mit dem hinterlegten Signierschlüssel. Nur wenn beides übereinstimmt, erfolgt die Transaktion.

„Banken, die ihren Kunden Online-Banking per HBCI-fähiger Chipkarte ermöglichen, positionieren sich im Wettbewerb als besonders sicherheitsbewusste Dienstleister“, sagt Carsten Sommer, Geschäftsführer von Reiner SCT. Das Unternehmen mit Sitz in Furtwangen zählt zu den führenden Herstellern von Chipkarten-Lesegeräten und macht sich seit langem für die Anwendung von HBCI und digitaler Signatur stark. Ziel ist es, das Sicherheitsniveau des elektronischen Geschäftsverkehrs signifikant zu erhöhen. Mit seiner Produktserie cyberJack bietet Reiner SCT eine breite Palette zertifizierter Lesegeräte für unterschiedlichste Einsatzzwecke an. Wichtig beim Online-Banking ist zum Beispiel, dass ein Kartenleser mindestens die Sicherheitsstufe 2 erfüllt, das heißt, dass er über eine eigene Tastatur verfügt. Schnüffel-Programme, die Eingaben am PC-Keyboard unbemerkt protokollieren (sogenannte Key-Logger), bleiben somit chancenlos. Die cyberJack-Familie enthält überdies Modelle mit eigenem Display und biometrischer Erkennung, die den Sicherheitsstufen 3 und 4 entsprechen.

Interessant ist der Einsatz digitaler Signaturkarten für Banken auch jenseits sicherer Kontozugänge via Internet. Denn sie können damit zusätzlichen Service bieten, die Kundenloyalität verbessern und neue Geschäftschancen nutzen. Beispielsweise lässt sich die Geldkarte bequem via Web aufladen; der eigene PC wird sozusagen zum Bankautomaten. Auch als sicheres und anonymes Zahlungsmittel für Interneteinkäufe ist eine HBCI/FinTS-fähige Bankkarte bestens geeignet.

4.762 Zeichen bei durchschnittlich 55 Zeichen pro Zeile

Diese Meldung finden Sie auch unter: www.reiner-sct.com/presscorner. Bildmaterial zur Übergabe ist über die Agentur Fink & Fuchs erhältlich.

Weitere Informationen:

Reiner SCT	Fink & Fuchs
Kartengeräte GmbH und Co. KG	Public Relations AG
Carsten Sommer	
Geschäftsführer	Brian Patrick Rothwell
Goethestr. 14	Berliner Straße 164
D-78120 Furtwangen	D-65205 Wiesbaden
Telefon: +49-7723-5056-0	Telefon: +49-611-74131-16
Fax: +49-7723-5056-78	Fax: +49-611-74131-22
Mail: csommer@reiner-sct.com	Mail: patrick.rothwell@ffpr.de
www.reiner-sct.com	www.ffpr.de

Über REINER SCT Kartengeräte GmbH & Co. KG

Reiner SCT mit Sitz in Furtwangen im Schwarzwald entwickelt, fertigt und vertreibt seit 1997 qualitativ hochwertige Geräte zur Verarbeitung von Chipkarten (Smartcards). Das Technologieunternehmen gehört zur weltweit tätigen und seit 1913 im Familienbesitz befindlichen REINER-Gruppe. Reiner SCT hat sich mit seinen Produkten und Lösungen auf folgende Themengebiete spezialisiert: Geräte zur Verarbeitung von Chipkarten für unterschiedliche Anwendungen wie Homebanking und Digitale Signatur sowie Zeiterfassungssysteme. Reiner SCT ist zudem maßgeblich daran beteiligt, Mehrwert-Lösungen wie der GeldKarte zu mehr Popularität zu verhelfen und innovative Lösungen wie die Gesundheitskarte voranzutreiben.

Das Unternehmen bietet mit der cyberJack-Familie eine breite Auswahl an zertifizierten Chipkartenlesegeräten aller Sicherheitsklassen inklusive einer biometrischen Fingerabdruck-Identifizierung. Die Geräte sind in die Softwarelösungen aller relevanter Anbieter von Banking- und Signaturapplikationen eingebunden und gewährleisten so eine sichere und präzise Abwicklung sensibler digitaler Datentransaktionen. Zudem offeriert Reiner SCT für kleine und mittelständische Unternehmen mit der timeCard eine leistungsstarke, einfach zu installierende und zu bedienende Lösung für die Zeiterfassung. Die Software ist komplett in der Programmiersprache JAVA entwickelt und verwendet mit der SAP-Datenbank ein System, das höchsten Ansprüchen an Sicherheit und Stabilität genügt, unabhängig davon, ob die Daten von 3, 30 oder 300 oder mehr Mitarbeitern verwaltet werden sollen.

Geschäftsführer: Carsten Sommer, Klaus Bechtold
 Registergericht Freiburg HRA 610775